

Mit diesem Newsletter informieren wir Sie über folgende Themen:

## Ausbildung

- **DoIT! 2017- Die Ausbildungsmesse für den Landkreis Limburg**
- **Zeugnisübergabefeiern 2017**
- **StudiumPlus:  
Campus Forum Limburg gegründet**
- **Allianz für Aus- und Weiterbildung:  
Duale Ausbildung hat Zukunft!**
- **Statistik der Prüfungsergebnisse der Ausbildung**
- **Beraterin für die Ausbildung schwerbehinderter Menschen**
- **IHK-Bildungspreis 2018  
Teamplayer, Innovatoren und Engagierte gesucht**

## Weiterbildung

- **Deutschlands beste Bilanzbuchhalterin kommt aus Limburg**
- **Aktuelle Seminare und Lehrgänge  
2. Halbjahr 2017**

## Ansprechpartnerinnen im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Neues aus der IHK Limburg

## Ausbildung



- **DoIT! 2017- Die Ausbildungsmesse für den Landkreis Limburg**

Die diesjährige Ausbildungsmesse DoIT! 2017 findet vom 18. bis 22. September 2017 in der Kreissporthalle Limburg statt. Der „Treffpunkt Ausbildung“ schließt die Veranstaltungswoche am 24. September 2017 ab. Die Schüler aus dem Landkreis Limburg-Weilburg erhalten nach den Sommerferien einmal mehr die Möglichkeit, durch praktisches Handanlegen in Minipraktika die in der Region ausgebildeten Berufe kennenzulernen. Die jeweiligen Berufssequenzen werden vor allem durch die Berufsschüler der heimischen Berufsschulen ausgearbeitet und begleitet. An den Nachmittagen werden weitere themenspezifische Informationsangebote rund um die Ausbildung angeboten.

Koordinator der DoIT! 2017 ist der Leiter der Friedrich-Dessauer-Schule, Stefan Laux. Das staatliche Schulamt Weilburg organisiert die Einwahl der Schüler in die jeweiligen Praktika sowie den Transport der Schüler zur Kreissporthalle in Limburg, die der Landkreis Limburg-Weilburg als neuen



Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt hat. Mit dem „Treffpunkt Ausbildung“ am Sonntag, 24. September 2017 findet die diesjährige DoIT! 2017 ihren Abschluss. An diesem Tag präsentieren die heimischen Ausbildungsbetriebe ihre Ausbildungsstellen für das Folgejahr und stehen Schülern, Eltern und anderen Interessierten vor Ort gern für Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Koordinierungsstelle DoIT! 2017

Tel.: 06431-91460

[info@doit-limburg-weilburg.de](mailto:info@doit-limburg-weilburg.de)

<http://www.doit-limburg-weilburg.de/>

#### • **Zeugnisübergabefeiern 2017**

Im Juni 2017 finden wieder die feierlichen Zeugnisübergabefeiern an den Berufsschulen statt, an denen, im Sinne der Stärkung der dualen Berufsausbildung, auch Vertreter der Wirtschaft teilnehmen können. Der Arbeitskreis der Zeugnisübergabefeiern lädt die Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie die Ausbilder der jungen Prüfungsabsolventen herzlich ein. Die diesjährigen Termine sind:

- Adolf-Reichwein-Schule: 28. Juni 2017, Aula – Schloss Hadamar (15 Uhr);
- Friedrich-Dessauer-Schule: 22. Juni 2017, Pater Henkes Saal (18 Uhr);
- Peter-Paul-Cahensly-Schule: 27.06. 2017, Freie Evangelische Gemeinde, Domäne Blumenrod (18 Uhr);

- Wilhelm-Knapp-Schule: 29. Juni 2017, Aula der WKS (10:30 Uhr).

Weitere Informationen bei Jutta Golinski,

Tel.: 06431 210-150,

E-Mail: [j.golinski@limburg](mailto:j.golinski@limburg)

#### • **StudiumPlus:**

##### **Campus Forum Limburg gegründet**

Das duale Studienangebot der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), StudiumPlus, setzt auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit verschiedener Partner. Hochschule, Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie Städte und Kommunen ziehen an den jeweiligen Standorten an einem Strang, um gemeinsam Fachkräfte für die Region zu sichern. Für den Campus Limburg haben die Initiatoren und Förderer des dualen Studienprogramms nun das so genannte Campus Forum ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, StudiumPlus in der Region noch weiter bekannt zu machen. Zum Sprecher des Campus Forums wurde IHK-Präsident Ulrich Heep gewählt, seine Vertreter sind Landrat Manfred Michel und Bürgermeister Dr. Marius Hahn.

Das Campus Forum Limburg trifft sich künftig einmal im Jahr in den Räumlichkeiten von Studium und bietet eine Plattform zum Austausch zwischen Hochschule, Unternehmensvertretern, Stadt, Kommune und IHK. Damit möchten die Verantwortlichen die regi-

Sie können der Zusendung dieses Newsletters jederzeit gegenüber der IHK Limburg widersprechen. Dafür senden Sie bitte eine E-Mail an folgende Adresse: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de) oder telefonisch unter 06431 210-160

oder schriftlich an Industrie- und Handelskammer Limburg, Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg.

onale Vernetzung von StudiumPlus in Limburg stärken und das duale Studienprogramm auch über die Kreisgrenzen hinaus bekannt machen.

Auch Anregungen für die Studiengangentwicklung des Campus sowie Marketingmaßnahmen sollen im Rahmen der Netzwerktreffen erarbeitet werden, zu denen Gäste aus Unternehmen, IHK und Politik herzlich eingeladen sind. Das erste Treffen ist für den Herbst dieses Jahres geplant.



Sprecher des neu gegründeten Campus Forum ist IHK-Präsident Ulrich Heep (3. v. r.), seine Vertreter sind Landrat Manfred Michel (5. v. r.) und Bürgermeister Dr. Marius Hahn (3. v. l.). Das Forum ins Leben gerufen haben außerdem (v. l.): Prof. Dr. Harald Danne, Leitender Direktor Wissenschaftliches Zentrum Duales Hochschulstudium, Christian Schreier, Geschäftsführer des CompetenceCenter

Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. (CCD), Burkhard Kramer, stellvertretender Vorsitzender des StudiumPlus-Kuratoriums, Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CCD sowie (v. r.) Prof. Dr. Fabian Tjon, Campusleiter Limburg, Prof. Dr. Matthias Willems, Präsident der THM und Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg.

In Limburg werden folgende duale Studiengänge angeboten:

- Betriebswirtschaft – Mittelstandsmanagement
- Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik
- Elektrotechnik – Allgemeine Elektrotechnik
- Maschinenbau – Allgemeiner Maschinenbau
- Softwaretechnologie (bei ausreichender Nachfrage)

Anfragen richten Sie bitte an:

Frau Claudia Frey, Tel. 06431 90887-411,

E-Mail: [frey@studiumplus.de](mailto:frey@studiumplus.de)

- **Allianz für Aus- und Weiterbildung:  
Duale Ausbildung hat Zukunft!**



Die Spitzen der Allianz für Aus- und Weiterbildung haben sich am 23.03.2017 bei ihrem jährlichen Treffen zur Lage auf dem Ausbildungsmarkt ausgetauscht. Im Fokus des diesjährigen Treffens von Bund, Wirtschaft, Gewerkschaften, Ländern und Bundesagentur für Arbeit standen die Themen Qualität und Attraktivität der dualen Ausbildung sowie deren Integrationskraft mit Blick auf einheimische wie geflüchtete junge Menschen. Die Spitzen sind überzeugt: „Duale Ausbildung hat Zukunft. Gute berufliche Aus- und Weiterbildung sichert die Fachkräfte von morgen und bietet jungen Menschen hervorragende berufliche Perspektiven. Dafür wollen und werden sich die Partner künftig noch stärker einsetzen. Alle Jugendlichen sollten zudem möglichst früh gute Einblicke in die berufliche Praxis bekommen. Die Partner haben sich deshalb heute auf gemeinsame Qualitätskriterien für Schülerbetriebspraktika geeinigt.“

Die Allianz für Aus- und Weiterbildung hat etwas bewegt: Im Jahr 2016 haben rund 11.600 junge Menschen und deren Ausbildungsbetriebe die Assistierte Ausbildung in Anspruch genommen. Die Partner sind sich

einig: Das Instrument leistet einen wichtigen Beitrag, um benachteiligten jungen Menschen direkt den Weg in das Arbeitsleben zu ebnet. Es muss weiter bekannt gemacht werden. Hilfreich sind auch die verschiedenen Unterstützungsangebote der Berufsschulen beispielsweise im Bereich der Sprachförderung für Zugewanderte. Die Partner appellieren an Betriebe und Auszubildende, diese Angebote zu nutzen und die jeweilige Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter sowie die Berufsschulen vor Ort darauf anzusprechen.

Ein zentrales Anliegen der Allianz für Aus- und Weiterbildung ist im vergangenen Jahr bereits mit dem Integrationsgesetz auf den Weg gebracht worden: einen gesicherten Aufenthalt für Geduldete während und unmittelbar im Anschluss an die duale Ausbildung. Die Partner fordern insbesondere die Ausländerbehörden auf, Geflüchteten den Weg in die Ausbildung in der Praxis zu ermöglichen. Neben Angeboten der Sprachförderung müssen Ausbildungsplätze und Einstiegsqualifizierungen für junge Geflüchtete zur Verfügung stehen.

Einstiegsqualifizierungen können eine Brücke in Ausbildung sein, denn hier können betriebliche Praxis und Sprachvermittlung miteinander verzahnt werden. Darüber hinaus muss eine kontinuierliche Sprachförderung von der

Berufsorientierung bis in die betriebliche Ausbildung sichergestellt sein.

Der Ausbildungsmarkt hat sich stabilisiert. Es soll dennoch erreicht werden, dass mehr Jugendliche einen Ausbildungsplatz finden und mehr Betriebe ihre Angebote besetzen können. Die Allianz sieht es weiter als zentral an, hier im Interesse von Betrieben und Jugendlichen wirksame Lösungen zu entwickeln und auszubauen, um die duale Ausbildung zu stärken. Das gestiegene Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen gilt es zu nutzen.

## PRÜFUNGS STATISTIK

- **Statistik der Prüfungsergebnisse der Ausbildung**

Die Statistik der Prüfungsergebnisse ist besonders für Ausbildungsbetriebe interessant: Anhand der Statistik ist es möglich, die Leistung der eigenen Auszubildenden mit den landes- und bundesweiten Ergebnissen zu vergleichen.

Die Prüfungsstatistik beinhaltet für jeden Beruf das Durchschnittsergebnis aller Prüfungsteilnehmer, die Bestehensquote, die Notenverteilung und die Ergebnisse der einzelnen Prüfungsbereiche.

Die aktuelle Statistik können Sie online abrufen: [https://www.ihk-limburg.de/bildung/IHK\\_Pruefungen/Pruefungsstatistik-online/3303528](https://www.ihk-limburg.de/bildung/IHK_Pruefungen/Pruefungsstatistik-online/3303528)

- **Beraterin für die Ausbildung schwerbehinderter Menschen**

Gloria Helm, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., Region Südhessen berät über das Programm HePAS II (Hessische Perspektivprogramm zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen schwerbehinderter Menschen), die für Praktika, Einstellung und Ausbildung Schwerbehinderter Menschen gezahlt werden.

HePAS bietet Unternehmen und Dienststellen finanzielle Anreize, behinderte Menschen als Fachkräfte zu gewinnen. Ziel ist es, schwerbehinderte Menschen in ein reguläres, möglichst dauerhaftes Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Es können Ausbildungsprämien von bis zu 7000,- Euro für einen Ausbildungsplatz in einem anerkannten Ausbildungsberuf gezahlt werden.

Mit Frau Helm steht jetzt eine kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung:

Gloria Helm, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., Region Südhessen, Rheinstraße 94 – 96 a, 64295 Darmstadt, Telefon 06151 2710-966, Mobil 0176 19580872, [helm.gloria@bwhw.de](mailto:helm.gloria@bwhw.de)



**• IHK-Bildungspreis 2018****Teampayer, Innovatoren und Engagierte gesucht**

Der DIHK und die Otto Wolff Stiftung verleihen 2018 erneut den IHK-Bildungspreis. Gesucht werden Unternehmer mit herausragenden Konzepten der betrieblichen Aus- und/oder Weiterbildung. Bewerbungen sind ab 15. Mai 2017 möglich.

Die IHK-Organisation zeichnet mit dem IHK-Bildungspreis Unternehmen aus, die den hohen Stellenwert der beruflichen Bildung für den eigenen unternehmerischen Erfolg sowie für ihre Belegschaft erkannt haben. Sie beschreiten ganzheitliche oder neue Wege und möchten für Andere Vorbild sein. Der Preis wird von der Otto Wolff Stiftung gestiftet.

Der Hauptpreis wird nach drei Unternehmensgrößen unterschieden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, aus dem Pool aller Bewerbungen, einen Sonderpreis zu verleihen, wenn möglicherweise nicht alle Kriterien für den Hauptpreis erfüllt sind, das Konzept aber besonders vielversprechend erscheint.

Eine hochkarätige Jury wählt aus allen eingegangenen Bewerbungen die besten drei Bewerbungen in jeder Kategorie aus. Die Gewinner werden am 29. Januar 2018 in Berlin feierlich ausgezeichnet.

Den Preisträgern winkt neben der Erstellung eines Films ein Preisgeld, das diese an ge-

meinnützige Organisationen aus dem Bereich der Beruflichen Bildung spenden.

**Weitere Informationen:**

**[www.ihk-bildungspreis.de](http://www.ihk-bildungspreis.de)**

**Weiterbildung****• Deutschlands beste Bilanzbuchhalterin kommt aus Limburg**

Sarah Michel ist Deutschlands beste Bilanzbuchhalterin 2016. Als Landesbeste der IHK-Weiterbildung „Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in“ wurde die Limburgerin von den hessischen Industrie- und Handelskammern bereits im November 2016 geehrt. Nun hat sie der Bundesverband der

Bilanzbuchhalter und Controller am 12. Mai 2017 auf der Kongressmesse ReWeCo in Goslar als beste Absolventin des letzten Jahres ausgezeichnet. Sarah Michel erreichte in ihrer Prüfung 95 von 100 Punkten.

Die Bilanzbuchhalterprüfung zählt deutschlandweit zu den schwierigsten Fortbildungsprüfungen. Wer sie besteht, hat beste Aussichten auf eine Festanstellung in einem anspruchsvollen Beruf mit überdurchschnittlichem Gehalt. Nach ihrer Prüfung hat sich Sarah Michel erfolgreich für eine Stelle im Controlling beworben.

„Ich habe mich für die Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin entschieden, weil mir eine branchenunspezifische Weiterbildung wichtig war und ich das bereits gewonnene Wissen durch die in meinem Studium der Betriebswirtschaftslehre gesetzten Schwerpunkte im Bereich Finance & Controlling vertiefen wollte“, erläutert Sarah Michel ihre Beweggründe für die Fortbildung bei der IHK Limburg.

„Absolventen der IHK-Weiterbildungsprüfungen erwerben als zukünftige Führungskräfte neben dem Beruf passgenaue Qualifikationen für die betriebliche Praxis. Als Fachwirte, Meister oder Fachkaufleute sind sie gemäß dem Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Bachelorabschluss gleichgestellt. Im Rahmen

der Höheren Berufsbildung der IHKs, auch Aufstiegsfortbildung genannt, ist eine Qualifikation bis auf Masterniveau möglich“, erklärt Jutta Golinski, Leiterin des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg.

Der nächste Vorbereitungslehrgang zum „Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in“ startet im September 2017.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:  
Sabine Stolle, Tel.: 06431-210-151  
E-Mail: [s.stolle@limburg.ihk.de](mailto:s.stolle@limburg.ihk.de)

- **Aktuelle Seminare und Lehrgänge  
2. Halbjahr 2017**

### **Sechsteilige Seminarreihe**

#### **Lean Management –**

#### **der Weg zur operativen Spitzenklassen ab 07.08.2017**

Lean Management ist längst keine modische Managementwelle mehr, sondern eine unternehmerische Grundhaltung, die betriebliche Wertschöpfung verschwundungsfrei und kundenorientiert umsetzt. In unserem Seminar zeigen wir Methoden und geben Informationen wie Ihre Firma nachhaltig leistungsfähiger wird.

## **Ausbilderlehrgang**

**vom 14.08. bis 7.10.2017**

Berufsbegleitender Lehrgang für Ausbilder zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung.

Der Unterricht wird in folgenden Handlungsfeldern vermittelt:

1. Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
2. Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
3. Ausbildung durchführen
4. Ausbildung abschließen

## **Tagesseminar**

### **Gewinnendes Konfliktmanagement**

**am 15.08.2017**

Erlernen Sie wie Sie Konfliktpotential reduzieren und bei bereits entstandenen Konflikten deeskalierend wirken können.

## **Workshop**

### **Auszubildende gewinnen mit neuen Medien, facebook, twitter & Co.**

**am 24.08.2017, 16:00 – 18:00 Uhr**

Info-Nachmittag für Unternehmen auf der Suche nach Auszubildenden.

### **Mit Lerntechniken sicher in die Prüfung - Championstraining für Auszubildende**

**am 15.09.2017**

Lernmotivation – die richtige Einstellung zum Lernen

- Lernen „just in time“ – Lernen nach Zeitplan;
- die optimale Lernumgebung schaffen;
- Welcher Lerntyp bin ich? Selbsttest; die besten Lerntechniken für jeden Lerntyp
- Die verschiedenen Arten von Prüfungsangst
- Wie lässt sich Prüfungsangst in Motivation umwandeln
- So wirkt Entspannungstraining
- Praktische Übungen

## **Tagesseminar**

### **Moderne Geschäftskorrespondenz**

**am 28.9.2017**

Die Teilnehmer erfahren, wie sie geschäftliche E-Mails und Briefe zeitgemäß, freundlich und verständlich formulieren und gestalten können und wie sie auch bei heiklen Themen den richtigen Ton treffen. Eigene Beispiele können gerne besprochen werden.

## **Informationsveranstaltung**

### **„Junge Flüchtlinge in Ausbildung“**

**am 06.09.2017**

Informationsveranstaltung der IHK Limburg, der Berufsbildenden Schulen und der Agentur für Arbeit. Wie integriert man junge Flüchtlinge auf dem Ausbildungsmarkt, welche Qualifikationen sollten sie mitbringen und welche Fördermöglichkeiten gibt es aktuell für Unternehmen?



## **Umgangsformen, Stil und Dresscode - Championstraining für Auszubildende am 06.10.2017**

Die Bedeutung des ersten Eindrucks – So schnell kommt man in die Schublade „Kleider machen Leute“ – Kleidung und Outfit als Mittel zum Zweck;

- Bauch rein, Brust raus: Körpersprache und ihre Wirkung
- Die sechs Selbstsicherheitsfallen
- Pünktlichkeit – nicht spießig sondern höflich
- Distanzzonen – mit Abstand erfolgreich
- Das kleine Benimm 1x1
- Die Begrüßungsrituale Einfach ins Gespräch kommen – Grundregeln des Smalltalk

## **Telefontraining "Der gute Ton am Telefon" Championstraining für Auszubildende am 27.10.2017**

Im Zeitalter von Handy und Internet ist das Telefon praktisch zum Lebensbestandteil geworden. Gerade im Geschäftsleben ist das Telefon nicht mehr wegzudenken. Etwa 80% aller Kundenkontakte finden per Telefon statt. Klar, dass der telefonische Kundenkontakt für jeden Auszubildenden auf dem Programm steht. Doch im Geschäftsleben gelten andere Regeln. Und plötzlich ist sie da, die Hemmschwelle vor dem Geschäftstelefonat. Das muss nicht sein. In diesem Telefontraining

lernen die Auszubildenden, worauf es bei einem professionell geführten Kundentelefonat ankommt.

## **Projektmanagement**

**am 02.11.2017**

Projekte sind Formen einer Arbeitsorganisation, die besonders für Innovationen geeignet sind. Und Projektmanagement ist die Kunst, Projekte zu planen und erfolgreich durchzuführen. Das Seminar zeigt Instrumente, die bei der Planung und der Durchführung von Projekten unterstützen können und vermittelt, was Projektziele, Arbeitspakete und Meilensteine sind und wie der Ablauf von Projekten gesteuert werden kann. Die Teilnehmer erfahren auch, wie wichtig es ist, in der Projektarbeit gute Beziehungen zu allen Beteiligten aufzubauen und zu pflegen, denn neben den Instrumenten sollte auch die „weichen Faktoren“ des Handwerks beherrscht werden. Nach Abschluss des Seminars können Sie nachvollziehen, welche Fallen in der Projektarbeit existieren und wie man sie umgehen kann.

**Weitere Informationen zu den Weiterbildungsseminaren erhalten Sie bei:**

**Sabine Stolle,**

**Tel.: 06431-210-151**

**E-Mail: [s.stolle@limburg.ihk.de](mailto:s.stolle@limburg.ihk.de)**

**Neues aus der IHK Limburg**

Seit dem 4. April 2017 ist Sabine Stolle Ihre Ansprechpartnerin in Sachen Weiterbildung. Frau Stolle hat die Nachfolge von Frau Zubrod angetreten, die seit dem 30. April 2017 im Ruhestand ist.

**Ihre Ansprechpartnerinnen im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg:****Jutta Golinski**                      **06431 210 - 150**

Leitung des Geschäftsbereichs, Geschäftsführerin des Berufsbildungsausschuss, Schlichtung, Bildungspolitik

**Ursula Günther**                      **06431 210 - 152**

Ausbildungsberatung, Prüfung der Eignung der Ausbildungsstätte, Informationsbüro „Duales Studium“

**Irene Müller-Schwertel**              **06431 210 - 154**

Zwischen- und Abschlussprüfungen

**Marion Winkler**                      **06431 210 - 155**

Ausbildereignungsprüfung, Fortbildungsprüfungen, Sachkundeprüfungen

**Sabine Stolle**                          **06431 210 - 151**

Weiterbildungsberatung, Inhouse-Schulungen, Begabtenförderung, Stipendien